

NeoV₊

flash

Nr. 125, Februar 2024

Making energy smarter

BäreTower

Wie Berns
höchstes Gebäude
abgerechnet wird

«Fairplay!»

Das Abomodell für
faire Heizkosten-
abrechnungen

50
YEARS
RETHINKING
ENERGY



neovac.ch

Editorial



Inhalt

BäreTower

Wie 20'521 m² exakt
abgerechnet werden
→ Seite 4

Energieverbrauch fairer machen

Interview mit Matthias Wenger,
Geschäftsführer Jordi Liegen-
schaften Bern AG
→ Seite 8

Energie für knusprige Pommes Frites

Für die KADI AG plante
NeoVac eine Ölversorgungs-
anlage
→ Seite 10

Herbstfest 2023

→ Seite 16

Der Herr der Näh- maschinen

NeoVac-Servicetechniker
Harald Walser stellt sein
Hobby vor
→ Seite 20

Erstens kommt es anders...

Ich erinnere mich noch gut daran, wie mein Vater (NeoVac-Gründer Rudolf Lanter Senior) sagte, bei 20 Mitarbeitenden hätte er gedacht, das sei genug. Seinen unternehmerischen Geist konnte er freilich nicht bremsen und das Wachstum nahm seinen Lauf. Er konnte somit noch erleben, wie sein Lebenswerk fast 300 Mitarbeitende zählte und es erfüllte ihn mit grossem Stolz. Durch solides, organisches Wachstum und Innovationen im Bereich Solarstrom, E-Mobility und Energiemanagement nahm die Beschäftigtenzahl nochmals rasant zu. Ende letzten Jahres konnten wir nun die magische Marke von 500 Mitarbeitenden übertreffen. Damit ist NeoVac nach offizieller Terminologie dem Status «KMU» längst entwachsen – die Grenze zum Grossbetrieb liegt in der Schweiz bei 250 Beschäftigten. Lediglich 0,28 Prozent der Unternehmen (insgesamt knapp 1'700) zählen über 500 Beschäftigte.

Was hat sich verändert? Zum Beispiel ist es noch nicht lange her, dass jeder Bereichsleiter selbst für die Rekrutierung und die Entwicklung seines Personals verantwortlich zeichnete. Seit einigen Jahren haben auch wir eine HR-Abteilung, welche das gesamte Unternehmen bei diesen Aufgaben unterstützt. Wir setzen zwar weiterhin auf flache Hierarchien, mussten aber mittlerweile doch ein bis zwei zusätzliche Kaderstufen einbauen, um die Führungsspannen zu reduzieren. Diese Beispiele zeigen: Die einzige Konstante ist der Wandel. Und diesen sucht NeoVac proaktiv. Woran wir festhalten, ist unsere Kultur als Familienunternehmen. Diese zeichnet sich nach wie vor aus durch flexibles Agieren, langfristige Orientierung und nachhaltige Beziehungen mit Kund:innen und Mitarbeitenden. Auf letztere sind wir besonders stolz, denn trotz massiven Wachstums liegt unsere jährliche Fluktuation deutlich unter zehn Prozent. Zudem sind über 30 Prozent der Mitarbeitenden bereits länger als zehn Jahre bei uns beschäftigt.

In diesem Sinne, ein herzliches Dankeschön für die Treue an unsere tollen Mitarbeitenden und Kund:innen.

Herzlichst
Patrik Lanter
CEO

Neuaufgabe des VEWA- Abrechnungsmodells verfügbar

Seit 2017 gilt das Modell zur verbrauchsabhängigen Energie- und Wasserkostenabrechnung (VEWA) von EnergieSchweiz als der Branchenstandard. Das umfassende Dokument wurde überarbeitet und ist nun in der fünften Auflage erschienen.

Mit den vorgenommenen Neuerungen gewinnt die Bildung eines Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV) weiter an Attraktivität: Im Wesentlichen betreffen die Änderungen die neue Berechnungsvariante für den ZEV-Eigenverbrauchstarif sowie die Anpassung der Beispielberechnungen an die heutigen Energiekosten. Die neue Berechnungsmethode stellt eine wichtige Vereinfachung in der Abrechnung des eigenen Photovoltaikstroms in Mehrparteienhäusern dar. Für den Eigenverbrauchstarif kann damit auf den jährlichen Nachweis der Gestehungskosten verzichtet und pauschal 80 Prozent des Standard-Netztarifs abgerechnet werden.

Im Rahmen der Überarbeitung erhielt das Dokument eine optische Auffrischung und kommt im neuen Design von EnergieSchweiz daher. NeoVac hat an der VEWA massgeblich mitgewirkt und bietet schweizweit alle Produkte und Dienstleistungen für die verbrauchsabhängige Energie- und Wasserkostenabrechnung an.



Hintergrund VEWA

Die VEWA wurde durch den Schweizerischen Verband für Energie- und Wasserkostenabrechnung (SVW) im Auftrag des Bundesamtes für Energie (BFE) erstellt. NeoVac ist Mitglied und Patrik Lanter, CEO der NeoVac Gruppe, Präsident des Verbandes. Die VEWA wird von allen wichtigen Anspruchsgruppen, deren Vertreter in der Arbeitsgruppe dieses Projektes mitwirkten, mitgetragen und zur Anwendung empfohlen. Die Pflicht und der Umfang zur Einrichtung von Messgeräten und zur verbrauchsabhängigen Abrechnung von Energie und Wasser sind kantonal unterschiedlich geregelt. Unabhängig davon, ob die Abrechnung einer bestimmten Kostenart vorgeschrieben ist oder nicht, zeigt die VEWA, wie eine fachgerechte Abrechnung erstellt werden kann.

Code scannen und
die aktualisierte
Ausgabe der VEWA
herunterladen.

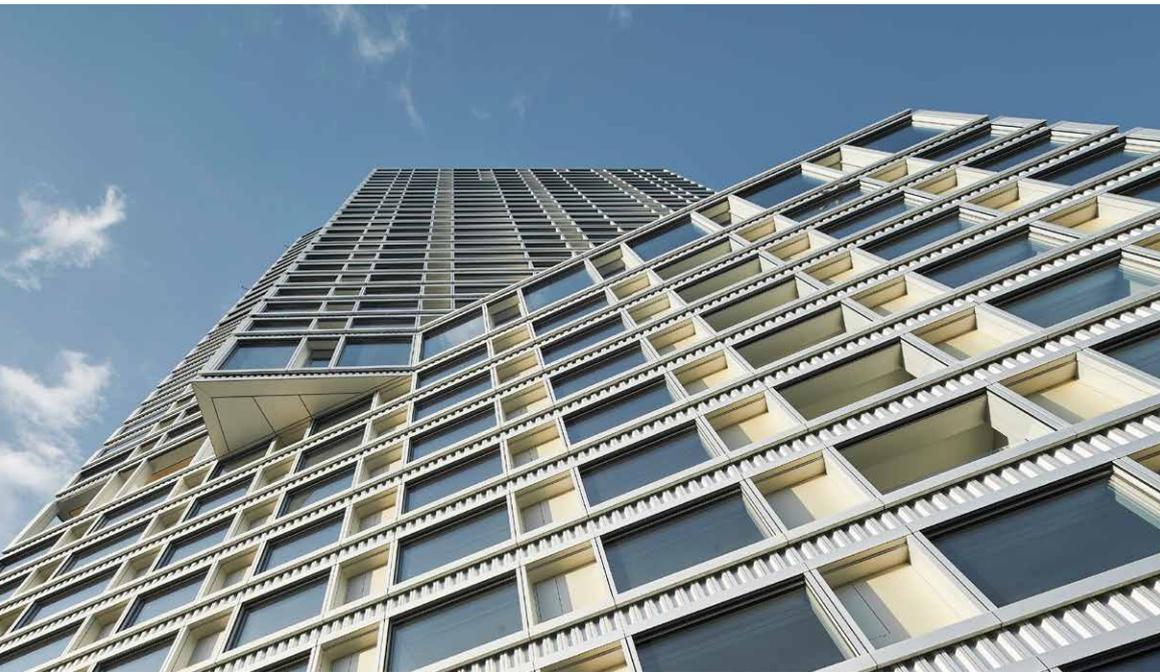


<https://neovac.ch/vewa>

BäreTower

Wie 20'521 m² exakt abgerechnet werden

NeoVac ist für die Energiekostenabrechnung im «BäreTower» zuständig. Das ist bei dem 100 Meter hohen Gebäude in Bern mit 32 Stockwerken, 152 Wohnungen und etlichen Gewerbeeinrichtungen weit komplexer als beispielsweise bei einem Mehrfamilienhaus.



2022 wurde das höchste Gebäude des Kantons Bern, der «BäreTower», nach drei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Es zieht mit seiner Fassade aus eloxiertem Aluminium die Blicke auf sich und ab der neunten Etage wird es richtig interessant: Hier ändert sich die Grundform des Gebäudes. Im Erdgeschoss befinden sich ein Restaurant und Gewerbeflächen. In der neunten Etage lädt ein weiteres Restaurant mit spektakulärem Blick auf die Berner Alpen zum Essen ein. In den darüber liegenden Stockwerken befinden sich 152 Wohnungen.

NeoVac rechnet für das 32-stöckige Hochhaus die Heizungs- und Kältekosten sowie die Warm- und Kaltwasserkosten ab. Für die Wärme- als auch die Kältelieferung in die Objekte sind Sektorenmessungen vorhanden. Im Gebäude wurden 562 Wasserzähler, 26 Wärmezähler Supercal 531 BU und drei Datenzentralen verbaut. Die modernen und intelligenten Messgeräte liefern zuverlässige Werte für eine präzise Energieabrechnung.

562 Wasserzähler, 26 Wärmezähler und drei Datenzentralen liefern zuverlässige Werte für eine präzise Energieabrechnung.

Abrechnungsexperte Michael Oesch ist seit über 25 Jahren bei NeoVac tätig: «Die Herausforderung bei solchen Projekten besteht natürlich immer in der Konzeption und Grösse. Da heisst es von Anfang an: Übersicht verschaffen, technische Abklärungen treffen, Schnittstellen mit der Buchhaltung definieren – und wenn dann alles mal steht, kann die erste Abrechnung erstellt und versendet werden». Bei diesem Projekt galt es, nicht nur die 152 Wohnungen abzurechnen, sondern auch die Restaurants, das Hotel, die Bank, die

Praxen und weitere gewerblich genutzte Mietflächen. «Das Ganze klingt in der Theorie vielleicht noch einfach, in der Praxis müssen dann aber unter anderem diverse Verteilschlüssel für die einzelnen technischen Komponenten definiert werden», erklärt Michael Oesch.

Um die verschiedenen Lüftungszonen exakt aufteilen zu können, wurden anhand der von den Fachplaner:innen zur Verfügung gestellten Unterlagen die Zuluftmengen berechnet. Für die weitere Verteilung der Energiekosten auf die einzelnen Gebäudebereiche hat der Abrechnungsexperte auf Wunsch der Verwaltung das Raumvolumen der Nutzeinheiten verwendet. Auf diese Weise konnte den unterschiedlichen Etagenhöhen im Gebäude Rechnung getragen werden.

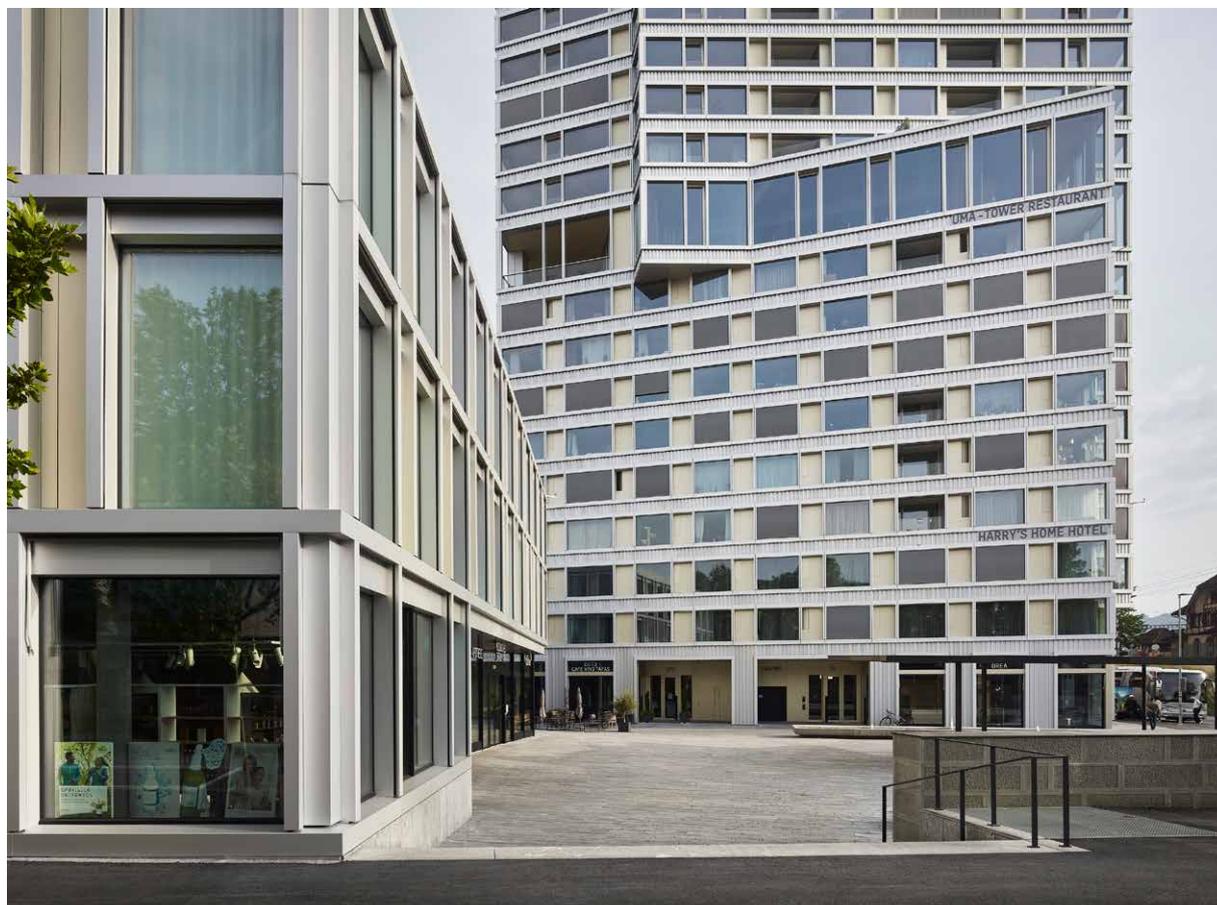
Die Liegenschaft gehört zum Immobilienportfolio der Helvetia Versicherungen. Immobilienbewirtschafterin Nina Weingart bringt die Herausforderung auf den Punkt: «Es ist eindeutig die Komplexität des Gebäudes mit den unterschiedlichen Nutzungen über die Wohnungen und die gewerblichen Flächen, die das Projekt anspruchsvoll gemacht haben. Es ist wichtig, dass die Energiekosten individuell auf die einzelnen Mieteinheiten

abgerechnet werden können». Daher lag die Entscheidung zu Gunsten von NeoVac auf der Hand: «Wir kennen NeoVac als innovativen Spezialisten für führende Mess- und Abrechnungstechnologie. Für den BäreTower wollten wir eine verlässliche Lösung von Branchenprofis», so Nina Weingart.

helvetia 

Über die Helvetia Versicherungen

Die Helvetia Versicherungen mit Sitz in St. Gallen hat sich seit 1858 zu einer Versicherungsgruppe mit über 12'000 Mitarbeitenden und mehr als sieben Millionen Kund:innen entwickelt. Helvetia ist überall dort präsent, wo Absicherungsbedürfnisse entstehen - mit Versicherungs-, Vorsorge- und Anlagelösungen aus einer Hand sowie einfachen Produkten und Prozessen. Die Versicherungsgruppe kennt das Geschäft, von der Handy-Versicherung über die Absicherung des Gotthard-Basistunnel-Baus bis hin zur langfristigen Anlage von Kundengeldern.





Heizkosten fair und transparent abrechnen – ohne Investitionen.

«Fairplay!» von NeoVac ist das clevere All-in-One-Abomodell für die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung. Es sorgt für faire Energieabrechnungen für alle Bewohner:innen – ganz ohne Investitionskosten für Verwaltungen und Eigentümer:innen.

In vielen Mehrfamilienhäusern werden die Energiekosten noch immer pauschal oder per Quadratmeter abgerechnet. Konkret heisst das: Wer Energie spart, bezahlt unter dem Strich gleich viel wie jene Mieter:innen, die dies nicht tun. Das ist unfair. Ausserdem fehlt ein wirklicher Anreiz, Energie zu sparen.

All-in-One-Abomodell

Die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung (VHKA) macht das Abrechnen fair.

Alle bezahlen nur das, was sie verbrauchen. Das clevere All-in-One-Abomodell «Fairplay!» von NeoVac macht die VHKA einfach und smart – ohne jeglichen Investitionsaufwand für Verwaltungen und Eigentümer:innen. Dank der kostenlosen App «NeoVac myEnergy» haben Bewohner:innen zudem eine transparente Übersicht über den persönlichen Energieverbrauch und werden zum Energiesparen animiert.

Vorteile auf einen Blick

Faire Abrechnungen.

NeoVac ermöglicht das unkomplizierte Nachrüsten von Altbauten mit modernen Heizkostenverteilern direkt auf den Heizkörper. Dies gewährleistet eine präzise Messung des individuellen Wärmeverbrauchs der einzelnen Nutzeinheiten und sorgt für eine faire Heizkostenabrechnung. Jede Mietpartei bezahlt das, was sie verbraucht.

Keine Investitionskosten.

Die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung (VHKA) ist weder aufwendig noch teuer – dank «Fairplay!»: Das clevere All-in-One-Abomodell zum Fixpreis beinhaltet sämtliche Hardware sowie Services und macht die VHKA ganz einfach und smart – ohne jeglichen Investitionsaufwand für Verwaltungen und Eigentümer:innen.

Smartes Energiemonitoring.

Mit der cleveren App «NeoVac myEnergy» haben Mieter:innen und Nutzer:innen jederzeit den Überblick über ihren Energie- und Wärmekonsum. Dank dem smarten Energiemonitoring können sie ihren Verbrauch nicht nur überwachen, sondern auch gezielt optimieren und dadurch die Energieeffizienz erhöhen.



Jetzt Kontakt aufnehmen und unverbindliche Beratung anfordern.

[www.neovac.ch/
faire-heizkostenabrechnung](http://www.neovac.ch/faire-heizkostenabrechnung)

Verbrauch fairer machen

Wir haben uns mit Matthias Wenger in Bern an einem von der Jordi Liegenschaften Bern AG verwalteten Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten getroffen. Der Geschäftsführer spricht im Interview über die Vorteile, die ihm «Fairplay!» bietet und verrät seinen persönlichen Energiespartipp.

Warum setzen Sie auf eine verbrauchsabhängige Abrechnung für Ihre Mieter:innen?

In erster Linie, weil das eine professionelle, faire und nachvollziehbare Methode darstellt.

Welche Vorteile sehen Sie als Verwalter beim All-in-One-Abomodell «Fairplay!»?

Es entsteht kein Initialaufwand für die Eigentümerschaft, gleichzeitig profitiert die Mieterschaft von einer transparenten und fairen Lösung.

Die Befürchtung einiger Verwaltungen ist, dass die Umrüstung auf Heizkostenverteiler mit LoRaWAN mit viel Aufwand verbunden ist. Wie war das bei Ihnen?

Das verstehen wir sehr gut. Es gibt tatsächlich in verschiedenen Fällen einen Klärungsbedarf oder einen gewissen Mehraufwand. Aber – wie so oft bei technischen Lösungen – wird es anschliessend mit einem entsprechend gutem Ergebnis honoriert, von dem alle profitieren.

Nehmen Sie wahr, dass ein Umdenken stattfindet und Mieter:innen sensibilisierter sind, wenn es um das Thema Abrechnung geht?

Ja. Die Mieterschaft ist – nicht zuletzt infolge der gestiegenen Energiepreise und der Diskussion rund um die Stromkosten – sicherlich sensibler geworden.





Durch die kostenlose App «NeoVac myEnergy» können die Mieter:innen transparent nachvollziehen, wieviel sie effektiv verbrauchen. Wie denken Sie, wird sich das Konsumverhalten ihrer Mieter:innen verändern?

Das Verhalten hat sich aufgrund der medialen Präsenz der Themen rund um die Energiekosten und das Stromsparen teilweise bereits verändert. Wir gehen davon aus, dass die Berichterstattung in den Medien einen weit grösseren Einfluss hat, aber sicherlich leistet auch die App einen Beitrag.

Was ist Ihr persönlicher Energiespartipp?

Ich empfehle ein angepasstes Heizen in der Wohnung und den Griff zum Pullover, statt zum T-Shirt. Ein Grad weniger und schon kann man ca. sechs Prozent Energiekosten einsparen.

Über die Jordi Liegenschaften Bern AG



Das Berner Unternehmen ist seit über 55 Jahren in den Bereichen Bewirtschaftung, Vermittlung/Verkauf, Erstvermietung, Bewertung, Projektentwicklung, Treuhand und Beratung im Immobilienbereich tätig und beschäftigt 17 Mitarbeitende. Die Jordi Liegenschaften Bern AG ist eine SMK-zertifizierte Immobilienmaklerin. Die Schweizerische Maklerkammer SMK ist das grösste unabhängige Netzwerk von professionellen Immobilienmakler:innen der Schweiz. Mitglied wird nur, wer die strengen Aufnahmekriterien erfüllt.

Sie möchten mehr Einblicke erhalten? Das Interview gibt es auch als Video: Einfach QR-Code scannen.



<https://neov.ac/Jordi>

Energie für knusprige

Pommes Frites

Für die KADI AG, Hersteller von Kühl- und Tiefkühlprodukten, durfte NeoVac eine Ölversorgungsanlage planen und ausführen.

Waschen, schneiden, blanchieren, frittieren, tiefkühlen und danach abpacken: In der KADI-Fabrik in Langenthal dreht sich alles um die Kartoffel. Hier produziert das Schweizer Unternehmen rund 270 Artikel – von den klassischen Pommes Frites bis hin zu internationalen Spezialitäten. Damit die Produkte in der Schweiz sowohl in über 12'000 Restaurants wie auch im Detailhandel eingesetzt werden können, braucht es für den Herstellungsprozess genügend Energie.

«Aufgrund der Gasknappheit 2022 stand unser Kunde vor der Herausforderung, sich um eine Alternativenenergie kümmern zu müssen. Bisher wurden die beiden Dampfkessel bei der KADI AG mit Gas betrieben. Wir haben in diesem Fall einen fest eingebauten Tank und eine Investition in eine Zwei-Stoff-Anlage empfohlen. Damit kann die KADI AG auch in einer Mangellage flexibel von Gas auf Öl umsteigen, um so den Produktionsbetrieb aufrecht erhalten zu können», so Emmanuel Haefelin, Bereichsleiter Anlagentechnik bei NeoVac.

Ursprünglich sollte nur ein Tankprovisorium für einen Winter erstellt werden. Nun stehen in Langenthal ein Neutank mit 13'000 Litern Fassungsvermögen und ein kleinerer mit einem Fassungsvermögen von 3'000 Litern. Ein bereits bestehender Tank wurde übernommen und entsprechend revidiert, damit alles in das Gesamtkonzept passt. Der neue Zwischentank ist mit einer Niveausonde ausgestattet, die das Messen des Füllstandes ermöglicht. Sobald die Niveausonde einen vorab definierten Wert erreicht, wird der Tank aus dem Haupttank automatisch wieder mit Öl befüllt. Der neue Steuerschrank mit Elektroschema für die Treibstoffsteuerung wurde ebenfalls von NeoVac ausgeführt und in Betrieb genommen.

NeoVac hat das Projekt «Tankanlage und Notkonzept Brennstoffversorgung» ganzheitlich planen dürfen und konnte der KADI AG für ihre neue Ölversorgungsanlage alles aus einer Hand anbieten:

Von der Konzepterstellung und der Ausarbeitung des Prinzipschemas über die Montage und Inbetriebnahme bis hin zur Abnahme durch das Umweltamt. Auch bei der Planung der Einhausung des grösseren Neutanks – damit wird dieser vor äusseren Einflüssen geschützt – konnten die NeoVac-Spezialisten mit ihrem Know-how unterstützen.

«Die Arbeiten mussten bei laufendem Betrieb umgesetzt werden. Wir hatten einen knappen Zeitplan, aber es konnte alles termingerecht realisiert werden. Jetzt verfügen wir über eine tolle Lösung mit guter Flexibilität hinsichtlich des Wechsels zwischen Heizöl und Erdgas. Für uns ist das eine optimale Vorbereitung auf Mangelagen», so Stefan Auer, Bereichsleiter Technik der KADI AG.

KADI[®]

Über die KADI AG

Die KADI AG stellt Kühl- und Tiefkühlprodukte her und hat ihren Sitz in Langenthal. Sie beschäftigt rund 180 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz von über 80 Millionen Franken. Das Unternehmen produziert rund 270 Artikel, welche tagtäglich an über 12'000 Restaurants und an den Detailhandel in der Schweiz geliefert werden.

2014 ist das Unternehmen der Energie-Agentur der Wirtschaft beigetreten, mit dem Ziel, seinen Stromverbrauch und CO₂-Ausstoss pro Jahr um zwei Prozent zu senken.

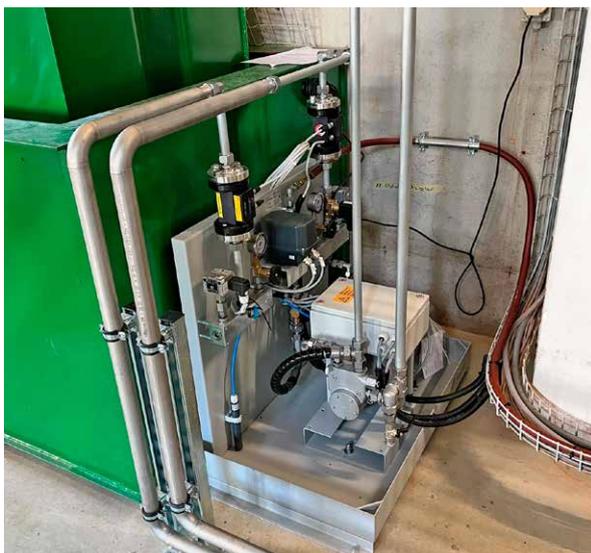
Gegründet wurde das Unternehmen 1951 als Kartoffelflockenfabrik.



Der neue kubische Heizöltank (inklusive der Auffangwanne) aus Stahl hat ein Fassungsvermögen von 13'000 Litern.



Die Brenner-Hochdruckpumpe zum Abhitzekeessel zur Nachverbrennung.



Die Brenner-Hochdruckpumpe zum Dampfkessel (inklusive Differenzmessung mit Volumeter).



Der Dampfkessel 8 t/h mit Zweistoffbrenner Öl/Gas inklusive automatischer Mischfeuerung Biogas auf beiden Brennstoffen (14 bar Dampfdruck).

Wer hätte das im Gründungsjahr 1971 gedacht?

**2023 haben wir sie geknackt:
Die Mitarbeitendenzahl 500!**

**Damit gehört NeoVac zum kleinen Kreis
der Schweizer Grossunternehmen.
Wir haben uns mal im Unternehmen
umgehört ...**



Rainer Kolb, Leiter
Service-Center
Oberriet

**... ist der
langjährigste Leiter
eines NeoVac-
Servicecenters**

«Ich habe im August 1990 meine Ausbildung als Kaufmann in der NeoVac AG begonnen. Wenn ich daran zurückdenke, fühlt es sich wie ein Sprung in die Vergangenheit an: Es gab weder Computer noch Handys, geschweige denn Navigationssysteme für Techniker. Wollte man einen Techniker erreichen, mussten wir eine Nachricht auf seinen Pager senden. Der Techniker wiederum ging auf die Suche nach einer Telefonzelle, damit er sich bei uns im Büro melden konnte.

Damals durften die Lernenden die Briefpost noch mit Velo und Anhänger zur Post fahren. Im Winter nahm ich einmal die Kurve beim kleinen Kreisel wohl etwas zu rasant. Infolge dessen landete die gesamte Briefpost im Matsch ...»

Lorena Quauka, Lernende

... unsere jüngste NeoVäclerin

«Im August 2023 startete ich meine Lehre als Kauffrau. Nach der Schulzeit ins Berufsleben zu starten – darauf habe ich mich sehr gefreut. Alles war recht neu und vieles unbekannt, aber man darf ja nicht vergessen, dass es gerade auch deshalb «Lehre» heisst, da es SEHR viel zum Lernen gibt. Ein Highlight war für mich das Herbstfest. Es war ein schöner Abend und eine gute Gelegenheit, die Kolleg:innen kennenzulernen. Ich bin gerne Teil der NeoVac-Familie und fühle mich sehr wohl.»



Jörg Luchsinger, Spezialist
Tanksicherheit mit eidg. FA
apparativer Gewässerschutz

**... früher Talimex – heute
NeoVac: Jörg ist seit dem
1.11.1982 dabei und dienst-
ältester NeoVäcler**

«Dienstältester NeoVäcler tönt gut! Aber leider auch nach baldigem Ende. Tatsächlich gehe ich Anfang 2024 in Pension und damit geht auch eine lange Ära im Dienst der Umwelt zu Ende. Eigentlich bin ich ja ein Fusionsprodukt aus der NeoVac und der Talimex – 2012 hat NeoVac das Tankschutzunternehmen Talimex AG übernommen. Das bestehende Technikerteam hat mich sehr nett aufgenommen und in die Arbeitsweise der NeoVac eingeführt. Eine meiner Lieblingstankanlagen ist die der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft. Sie liegt in Richterswil direkt am See.»



**Noch mehr
Mitarbeiter-
statements
gibt es hier:**



<https://neov.ac/500>



Brigitte Zaru (li.), Rezeptionistin, und Silvia
Steiger (re.), Sachbearbeiterin Tanksicherheit

**... die Zwillinge sind seit April 1987 bei
NeoVac und damit die dienstältesten
NeoVäclerinnen**

«Meine Zwillingsschwester Brigitte hat damals ein paar Schnuppertage im Unternehmen absolviert und die Lehrstelle erhalten. Der frühere Lehrlingsverantwortliche kam zu uns nach Hause, um den Lehrvertrag zu unterzeichnen. Ich sah gespannt zu und er erkundigte sich, ob ich denn schon wisse, was ich machen möchte. Als ich verneinte, fragte er, ob ich mir vorstellen kann, bei NeoVac zu starten. So haben wir beide im April 1987 die Lehre als Büroangestellte begonnen. Ich bin immer noch im Verkauf tätig und Brigitte hat 2020 vom Verkauf an den Empfang gewechselt.

In schöner Erinnerung bleibt uns auch die Taufe des NeoVac-Heissluftballons im Oktober 2020. Wir sind Taufpatinnen und durften auf dem Jungferflug mitfahren.»

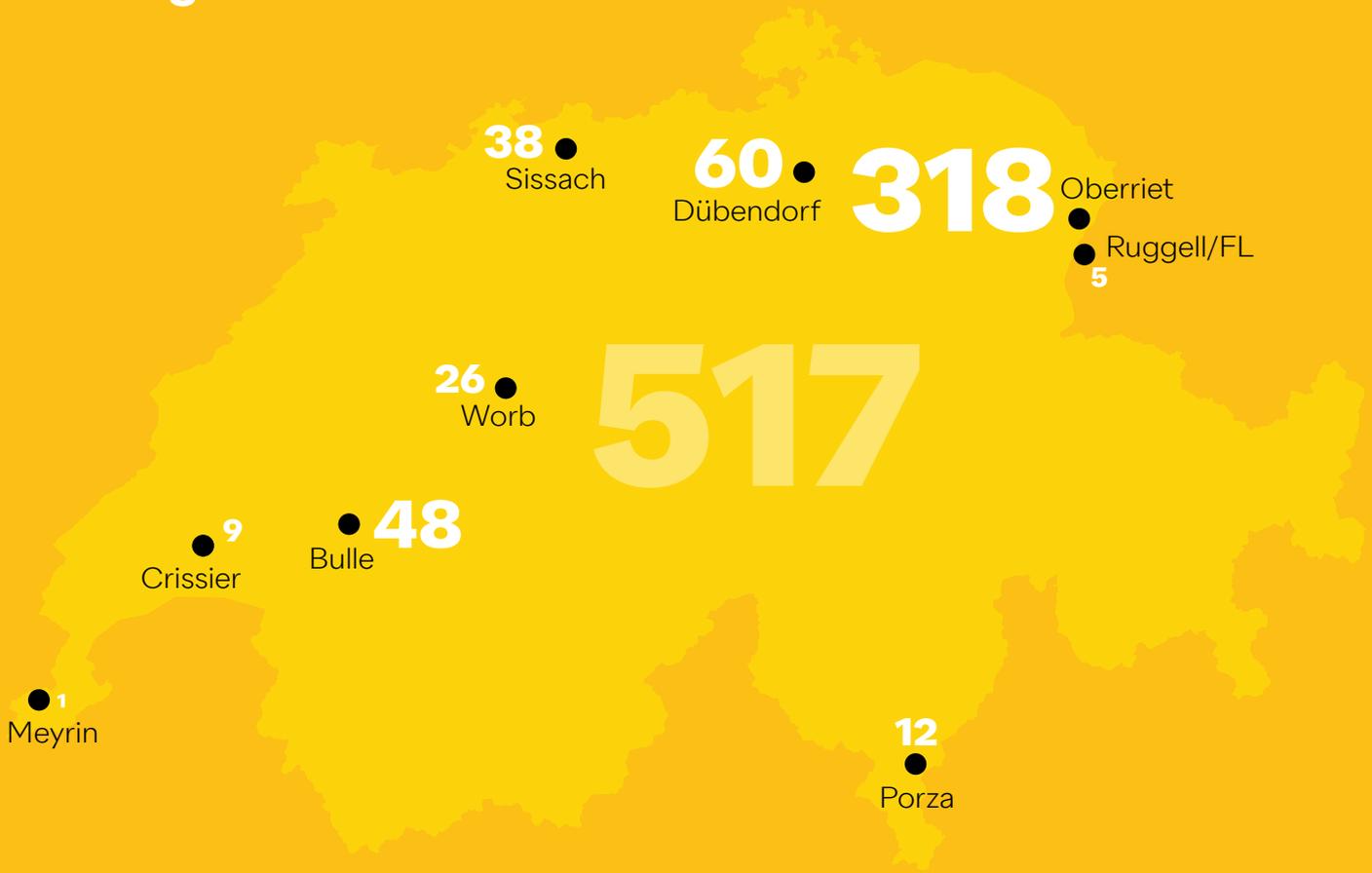
Nikolina Simikic,
Fachspezialistin
Vertragswesen

**... ist unsere offiziell
500. NeoVäclerin**

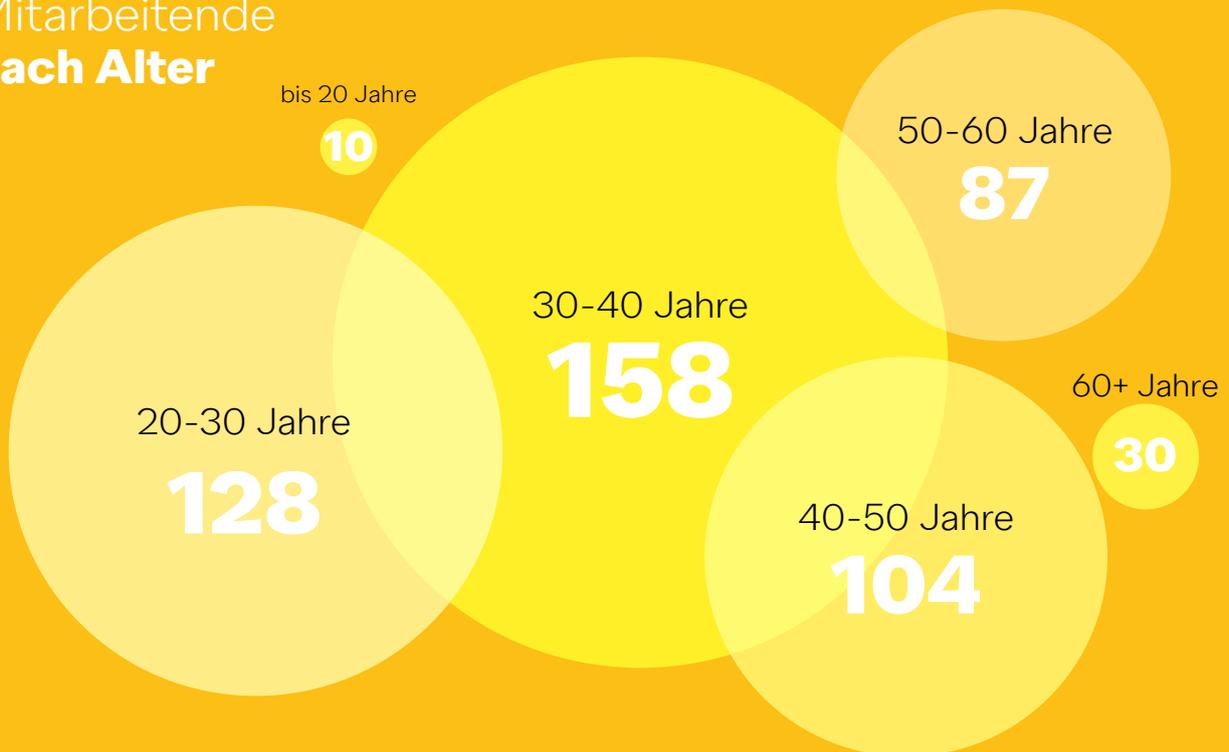
«Die ersten Tage und Wochen waren sehr intensiv, doch die Zeit verging wie im Flug. Nun kommt es mir vor, als ob ich eine Ewigkeit hier bin. Ich freue mich auf die weitere Zeit im Unternehmen. Dass ich die offiziell 500. NeoVäclerin bin, deutet ich als ein gutes Omen für meine NeoVac-Zukunft!»



Mitarbeitende nach Region



Mitarbeitende nach Alter



Mitarbeitende nach Geschlecht



Mitarbeitende nach Bereich

220



Montage und Service

87



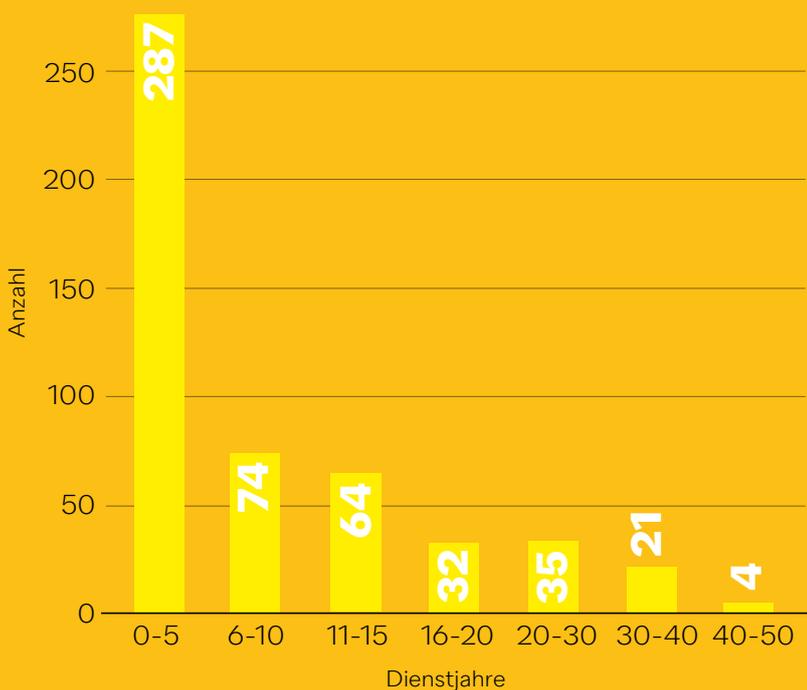
Verkauf, Logistik, Energy Consulting, Verkaufsaussendienst, Marketing

72



Tanksicherheit, Anlagen-, Wasser-, Umwelttechnik, Zentrale Service Organisation

Mitarbeitende nach Dienstjahren



67



Abrechnungsdienstleistung

62



Zentrale Dienste

9



Technik und Qualitätssicherung

Zahlen per 31.12.2023

Herbstfest 2023

Fast alle NeoVäcler:innen zusammen in einem Saal? So geschehen Ende Oktober am traditionellen «Herbstfest» – dem Mitarbeiterfest der NeoVac-Gruppe. Gefeiert wurde in Schaan und neben guten Gesprächen und gutem Essen wurde es noch richtig laut: Die «Bubble Beatz» wussten mit ihrer Drumshow zu begeistern.





NeoVac-Herbstfest
Impressionen ansehen:



<https://neov.ac/Herbstfest>





Der Herr der Nähmaschinen

Angefangen hat Harald Walser bei NeoVac als Ableser im Engadin. Seit 2011 ist er als Servicetechniker im Einsatz und montiert Wärme-, Wasser- oder Elektrozähler und nimmt diese in Betrieb. Zudem führt er die nötigen Servicearbeiten sowie Kontrollen und Reparaturen an unseren Zählern und Systemen durch. Und privat? Da ist er Herr über 115 Nähmaschinen - ein Hobby, das ihn schon nach Island und Norwegen geführt hat.



Rund 115 Nähmaschinen umfasst deine Sammlung. Wie bist du zu dieser gekommen?

Ich habe 1995 zusammen mit meiner Frau in St. Moritz ein Nähmaschinengeschäft übernommen. Dabei kamen wir auf die Idee, dass sich eine alte Nähmaschine der von uns verkauften Marke als Dekorobjekt gut eignen würde. Also kauften wir eine alte PFAFF 31 mit Möbel und stellten diese im Laden aus. Bald darauf kam der erste Kunde, der sagte, dass bei ihm auf dem Estrich auch noch eine alte Nähmaschine herumstehen würde und fragte, ob wir Interesse daran hätten. So waren es schon zwei Maschinen. Kurz danach erhielten wir Besuch vom Seniorchef der Generalvertretung für PFAFF Industrie-Nähmaschinen in der Schweiz. Er wies uns darauf hin, dass es in Europa eine Sammlervereinigung mit regelmässigen Treffen und eigener Zeitschrift geben würde: «Der Schlingenfänger». Es dauerte dann nicht lange und wir waren Mitglied und besuchten 1997 das erste Sammlertreffen.

«Das aussergewöhnlichste Modell gehört meiner Frau.»

Was macht das Sammeln von Nähmaschinen für dich so spannend?

Die unterschiedliche Technik, die dahinter steckt. Daneben bietet auch das Umfeld von Zubehör und Werbeartikel ein breites Gebiet an Sammlungsmöglichkeiten. Als Sammler sammelt keiner «alles». Die einen spezialisieren sich auf französische oder englische Maschinen, andere suchen nach Kindernähmaschinen und wer genügend Platz hat, kann sich im schweren Industriebereich austoben.

Was ist dein aussergewöhnlichstes Modell?

Das aussergewöhnlichste Modell in der Sammlung gehört gar nicht mir, sondern meiner Frau. Ein Arbeitskollege fragte sie Ende 2022, ob sie Interesse an einem Gegenstand hätte, der aussehe wie eine Nähmaschine. Natürlich wurde »Ja« gesagt, denn entsorgen kann man später immer noch.

Und dann?

Geliefert wurde das Ganze in einem Plastiksack, welcher die Original-Kiste enthielt – allerdings ohne Boden. In der Kiste fand sich dann der Ge-



genstand, der tatsächlich sehr nach Nähmaschine aussah. Allerdings war auch sofort zu erkennen, dass gewisse Sachen daran fehlen. Bei der ersten Durchsicht einschlägiger Bücher fand ich keine Hinweise zu der Maschine. Der Körper der Maschine und das Handrad waren gegossen, was auf einen grösseren Aufwand bei der Herstellung schliessen liess. Aber die fehlenden Teile sowie die Form der Stichbildung machten mich eher nachdenklich und liessen mich zu Lehrlingsarbeit oder Produkt langer Winterabende tendieren. Zudem war die Maschine in den vergangenen Jahrzehnten aus grosser Höhe auf den Boden gefallen und einzelne Teile dadurch verbogen. Trotzdem sendete ich Fotos an den Webmaster der Vereinswebsite «Der Schlingenfänger» für die interne «Highlight-Prämierung 2023», zusammen mit dem Vermerk «unbekannte Maschine». Ich erhielt daraufhin eine E-Mail unseres Vereinsvorsitzenden, der mich darauf hinwies, dass es sich um eine Maschine des französischen Herstellers Gigaroff handelt, welche um etwa 1864 gebaut wurde.

Sind die Maschinen eigentlich noch in Gebrauch? Könntest du jetzt anfangen zu nähen?

Nein, die Maschinen sind nicht mehr in Gebrauch. Mein Ziel ist es, dass jede davon ein paar Stiche nähen kann. Dies habe ich jedoch nicht bei allen geschafft, da entweder nicht mehr alle Teile vor-

handen oder diese so abgenutzt sind, dass die Funktion nicht mehr gegeben ist.

Ich kann mir vorstellen, dass hinter jeder Nähmaschine auch eine eigene Geschichte steckt.

Das stimmt. Zum Beispiel diejenige der Schuhmacher-Maschine, welche wir gekauft haben und die dann auf einer Alp oberhalb von Bivio abgeholt werden musste. Sie war so schwer, dass sie zu zweit nicht getragen werden konnte und noch vor Ort im Kuhstall zerlegt werden musste.

Welche spannenden Begegnungen verdankst du deinem Hobby?

Die spannendsten Begegnungen sind die Zusammenkünfte mit den anderen Sammler:innen und die Gelegenheit, auf diese Weise Menschen aus unterschiedlichsten Ländern kennenzulernen. So konnte ich in meinen Ferienreisen schon Sammlungen in Island und Norwegen besichtigen.

Wer sich für Nähmaschinen, die Sammlervereinigung oder die Verbandszeitschrift «Schlingenfänger» interessiert, darf sich gern bei Harald melden oder schaut auf Instagram unter www.instagram.com/schlingenfaenger vorbei.

NeoVac und Fusonic gewinnen German Design Award

Klimaschutz kann einfach und schön sein: Mit der Kunden-App «NeoVac myEnergy» holte NeoVac zusammen mit dem Vorarlberger Softwareentwickler Fusonic den begehrten German Design Award in der Kategorie «Excellent Communication Design – Apps». Die Jury begründet ihren Entscheid mit den folgenden Worten: «Die App schafft für Mieter:innen mehr Transparenz und Kontrolle über ihren Energie- und Wasserverbrauch und gibt praktische Tipps zum Sparen. Sympathisch sind die präzisen Erläuterungen bei den Fragen, um den persönlichen Verbrauch möglichst genau einzuschätzen. Eine gerade in Zeiten explodierender Energiekosten äusserst sinnvolle App.» Seit 2012 zeichnet die Jury innovative und nachhaltige Gestaltungstrends aus.

Die Ente hilft beim Energiesparen

Die App «NeoVac myEnergy» ermöglicht Wohnungsmieter:innen auf einfache Weise, Energie zu sparen. Die benutzerfreundliche Oberfläche liefert präzise Verbrauchsdaten aus Millionen von Messpunkten in Echtzeit. Dabei zeigt der Neo-Duck den aktuellen Stand an: Schaut die Ente glücklich, ist alles in Ordnung und der Energieverbrauch optimal eingestellt. Bei ungewöhnlich hohem Verbrauch senkt die Ente den Schnabel und die Nutzer:innen können spezifisch auf Energieräuber reagieren.

«NeoVac myEnergy» zeigt Bewohner:innen Sparpotenziale auf und animiert sie mit einer Portion Gamification zur Optimierung der persönlichen Energiebilanz. Wir trafen mit der App den aktuellen Zeitgeist und sorgen für einen echten Mehrwert, was uns unter anderem die hohen Nutzungsdaten der App beweisen.»

Michael Eugster,
Leiter Marketing NeoVac

Aktuell ist die App schweizweit als kostenloser Service für alle 500'000 Wohnungen im Abrechnungsservice von NeoVac einsetzbar. Wenn alle Mieter:innen sie nutzen, können jährlich rund 140'000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Denn Studien belegen, dass 7 bis 12 Prozent des jährlichen Heiz- und Warmwasserverbrauchs eingespart werden, wenn Wohnungsnutzer:innen innerhalb des Jahres regelmässig über ihren Verbrauch informiert werden.

Die intuitive Benutzeroberfläche der App bietet klare und leicht zugängliche Informationen. Nutzer:innen können Energie- und Wasserkostenabrechnungen direkt herunterladen. Die App warnt mit Benachrichtigungen bei einem starken oder nicht nachvollziehbaren Verbrauchsanstieg.

Weitere Projekte auf Schiene

Die Zusammenarbeit soll in weiteren Projekten fortgesetzt werden. «Die Chemie mit Fusonic hat sofort gepasst. Die klaren Zwischenziele, der exakte Zeitplan und die akribische Projektdokumentation haben uns über die ganze Projektdauer ein gutes Gefühl gegeben», betont Pascal Welti, NeoVac-Leiter Energy Consulting.



Teamleistung: Der Erfolg gebührt den vielen Kolleg:innen, die an «NeoVac myEnergy» gearbeitet haben. Stellvertretend für alle ist hier das Coreteam abgebildet (v.l.n.r.):
Pascal Welti, Leiter Energy Consultant;
Matthias Burtscher, CEO Fusonic;
Christof Gabriel, Product Owner Fusonic;
Michael Eugster, Leiter Marketing;
Johannes Hartmann, Senior Software Developer Fusonic.
Und ganz vorn: NeoDuck.



**GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2024**



News Flash



Jassabend

Beim alljährlichen «NeoVac-Jassturnier» wurde den ganzen Abend am Hauptstandort in Oberriet «durchgejasst». Insgesamt trafen sich 68 Spielbegeisterte, um in ausgelassener Atmosphäre, mit Snacks und Getränken, den/die Jasskönig:in zu küren. Nach 24 Durchgängen stand der Sieger fest: Tanksicherheits-Monteur Walter Kobler ist «NeoVac Jasskönig 2023» und durfte den goldenen Wanderpokal in Empfang nehmen!



Verkaufstagung

Ein Tag vollgepackt mit Informationen: Die «NeoVac-Verkaufstagung» ist eine interne Veranstaltung, bei welcher die einzelnen Geschäftsbereiche ihre aktuellen Themen vorstellen. Damit stellen sie den Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens sicher und bringen alle Entscheidungsträger auf den neusten Stand. Zum Abschluss des Tages ging es «Zum Brauhaus» in Schaan – dort gab es einen Einblick in die Handwerkskunst der Brauer. Diese wiederum wurde mit einer Verkostung gewürdigt und für schmackhaft befunden.



Ticino Impiantistica

Die alle zwei Jahre stattfindende «Ticino Impiantistica» widmet sich den Themen Heizung/Sanitär, erneuerbare Energien und Umweltschutz. Planer:innen, Techniker:innen, Installateur:innen, aber auch Vertreter:innen aus öffentlichen und privaten Verwaltungen kamen zusammen, um sich über innovative Lösungen im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik zu informieren. NeoVac war mit einem Messestand vor Ort präsent. Die NeoVac-Experten Roberto Zullino, Marco Scola und Fabrizio Manni waren Ansprechpartner für das Fachpublikum.



Markus Burgunder geht nach 31 Jahren NeoVac in Pension

Im Jahre 1992 ist Markus Burgunder als Leiter Verkauf Innendienst in die damalige NeoVac Wärmemess AG eingetreten. In den folgenden 31 Jahren hat er das massive Unternehmenswachstum begleitet und aktiv mitgestaltet. Als Meilensteine können die Fusion zur NeoVac ATA AG, die zahlreichen Digitalisierungsschritte und die anhaltenden Produktinnovationen erwähnt werden. Als Geschäftsleitungsmitglied hat sich sein Verantwortungsbereich im Laufe der Zeit erweitert. So zeichnete Markus auch für den Einkauf und teilweise den Verkaufsaussendienst verantwortlich. Mit seiner humorvollen, kollegialen Art übernahm er seine Führungsaufgaben konstruktiv und engagiert. Markus war bei Mitarbeitenden und Kund:innen äusserst beliebt und geschätzt. Die Leitung des Bereichs VID / Logistik hat er bereits per 1.9.23 an seinen Nachfolger Ralph Stadler abgegeben und den Übergabeprozess bis Ende 2023 begleitet. Seit Jahresbeginn ist NeoVac um einen Mitarbeitenden mit «gelbem Blut» ärmer und Markus hat mit der Pension einen neuen Lebensabschnitt begonnen. Wir danken Markus Burgunder ganz herzlich für die treuen Dienste und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste!

Eintritte

Oberriet



Bladimir Gonzalez
.net Entwickler



Kurt Arthaber
Projektleiter DL
HLKS



Timor Bornemissza
.net Entwickler



Michael Lampert
Technischer Ver-
kaufsberater Was-
serversorgungen



Michael Schläpfer
.net Entwickler



Nadine Bähler
Fachspezialistin
Energieabrech-
nung und Inkasso



Niklas Bartholet
Sachbearbeiter
Verkauf



Janick Schlegel
Logistiker



Saskia Horak
Sachbearbeiterin
Debitoren



Hanes Krüsi
Junior System
Engineer



Sabrina Eberle
Lernende Kauffrau
EFZ



Lorena Quauka
Lernende Kauffrau
EFZ



Tom Thach
Lernender
Informatik EFZ



Nikola Gajic
Monteur
Anlagentechnik



Luis Dominguez
Technischer Sach-
bearbeiter/AVOR



Maximilian Matt
Junior Projektleiter
Wassertechnik



Livio De Luca
Servicetechniker



Marco Kollnig
Dynamics D365
Consultant/
Developer



Loris Lombardo
Servicetechniker



Jana Mahrle
Sachbearbeiterin
Verkauf/Projekte



Nikolina Simikic
Fachspezialistin
Vertragswesen



Jan Solenthaler
Fachspezialist
Energieabrechnung
und Kundenservice



Guido Frommenwiler
Spezialist Tanksicher-
heit mit eidg. FA app.
Gewässerschutz



Sacha Walther
Servicetechniker
Spaltanlagen



Nicolas Buschor
Leiter Bereichs-
projekte und
-controlling MS



Katharina Stallinger
Data Analystin



Denis Furac
Technischer Berater
Innendienst



Vivianne Herzog
Fachspezialistin
Energieabrechnung



Sandro Langenegger
Teamleiter Projekte
ZEV/e-Mobility



Silvan Müller
Fachspezialist
Energieabrech-
nung und
Kundenservice



Zoran Obradovic
Fachspezialist
Energieabrechnung

Bulle



Giuseppe Di Mauro
Koordinator Energie-
und Wassermessung



**Yoan Da Silva
Brandao**
Koordinator Energie-
und Wassermessung



Hervé Nsingi
Koordinator Energie-
und Wassermessung



**Stéphane Pereira
Gomes**
Technischer Berater
Innendienst



Matthieu Uldry
Koordinator Energie-
und Wassermessung

Dübendorf



Fabio Bani
Teamleiter
Koordination
Montage/Service



Betim Hajrizi
Logistiker



Daniel Martic
Servicetechniker



Davide Miggiano
Servicetechniker

Porza



Omar Bernasconi
Servicetechniker



Mirco Tommasone
Koordinator Energie-
und Wassermessung



Jens Stein
Servicetechniker

Sissach



Artin Deva
Servicetechniker

Worb



Yves Schwarz
Koordinator Energie-
und Wassermessung



Sascha Künzi Ruiz
Servicetechniker

Jubiläen

35 Jahre

Christoph Heeb

30 Jahre

Caroline Doll

25 Jahre

Roger Kuonen

20 Jahre

Pascal Perrino

10 Jahre

Claudio Gazzola
Roger Brunner

5 Jahre

Domenic Fehle
Nicolas Fuoti
Evelina Gasperina
Pascal Welti
Mario Davaz
Samuel Hardegger
Katharina Miedl
Angela Pfister
Michael Eugster
Christian Hirschi

Geburten

Sofia Lea

Raphael Schrepfer + Anja Wälti

Leonor

Isidoro + Maria Rodrigues Da Costa

Daris

Elmedin + Adela Zahirovic

Thalia

Vincent Ballif + Almira Mekic

Linus-Andreas

Martin Fehrmann + Miriam Wittwer

Vitória

Stéphane + Andreia Pereira Gomes

Dua

Demiri + Ardita Demush

Hochzeiten

Demush

Demiri + Vokshi Ardita

Mumenthaler

Angela + Dello Russo Antonio

Prüfungserfolge

Severin Meier

Technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis

Heidy Lüchinger

HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis

Laura Hasler

Berufsbildnerkurs



NeoVac



Herausgeber und Redaktion

NeoVac Gruppe
Eichaustrasse 1
9463 Oberriet
+41 58 715 50 50
www.neovac.ch



Auflage

6000 Exemplare:
4000 Deutsch
1550 Französisch
450 Italienisch